



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

9. Dezember 1989 Nr. 215



Auch Ende 1989 blicken wir auf ein politisch ereignisreiches Jahr zurück: Gewichtige Geschäfte wurden von den Stimmbürgern verabschiedet und die Wählerinnen und Wähler wurden für die Besetzung vakanter Sitze im Gemeinderat an die Urnen gerufen. Im vergangenen Sommer wurde die erste Frau in den Gemeinderat berufen. Esther Bigler hat sich mittlerweile gut eingearbeitet und stellt "ihre Frau" ausgerechnet in einem nach landläufiger Auffassung den Männern vorbehaltenen Ressort, nämlich im Forst- und Landwirtschaftswesen und im Strassenunterhalt. Für uns also eine weitere Erfahrung, Vorurteile abzubauen.

In der überschaubaren Grösse eines Dorfes wie das unsere eines ist, können wir immer wieder erleben, wie sehr direkt der einzelne Bürger den Gang der Geschäfte beeinflussen kann; es muss also nicht befürchtet werden dass die "da oben sowieso machen, was sie wollen". Dieses direkte Mitwirken ist für all diejenigen möglich, die regelmässig den Weg in die Turnhalle an die Gemeindeversammlungen nicht scheuen und für jene, die das politische Leben in Parteien und Gruppierungen mitgestalten und mittragen.

Das Instrument der Initiative gibt dem Bürger die Möglichkeit, sehr konkrete Anliegen zu formulieren. Derzeit sind gleich zwei solche Initiativen beim Gemeinderat in Bearbeitung und werden in der ersten Hälfte 1990 dem Stimmbürger zum Entscheid vorgelegt. Die Behandlung von Initiativen kann für die zuständige Behörde mit erheblichem Arbeitsaufwand - und für den Steuerzahler mit Kosten - verbunden sein. Je nach Thema kann politischer Zündstoff die Gemüter erhitzen und Unruhe im Dorf schaffen. Wir wollen also dieses Recht weiterhin mit Bedacht und Verantwortungsbewusstsein wahrnehmen.

Auch eine "Strafarbeit" gab es zu erledigen in diesem Jahr. Ein gutgeheissener Rekurs verlangte die Wiederholung einer Gemeindeversammlung. Sicher kein alltäglicher Vorfall, so dass er auch nochmals festgehalten

werden darf. So sehr ich bedaure, dass durch meine Verhandlungsführung ein unkorrekter Entscheid entstand und dadurch der Stimmbürger ein zweites Mal zur Gemeindeversammlung gerufen werden musste, dürfen wir doch feststellen, dass der "Schutzschild" unserer Rechtsmittel funktionierte und dem betroffenen Stimmbürger schliesslich zu seinem Recht verhalf.

Es ist augenfällig, dass unser Dorf wächst und wächst, obwohl letztes Jahr die Einwohnerzahl stagnierte. Schon früher habe ich dazu aufgerufen, nicht nachzulassen im Bemühen, Neuzugezogene in unserem Dorf zu integrieren. Seitens der Behörden hiessen wir auch dieses Jahr im November die im Laufe des Jahres nach Brütten gezogenen Einwohner am "Neuzuzügerabend" willkommen. Von dreiunsechzig sind fünfundvierzig Neuzugezogene der Einladung gefolgt, was eine überdurchschnittlich hohe Beteiligung bedeutet. Wir werten das als Zeichen, dass die Neubrüttemer auch ihren Beitrag zur Integration leisten wollen. Es war ein überaus erfreulicher Anlass und ich danke allen, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben!

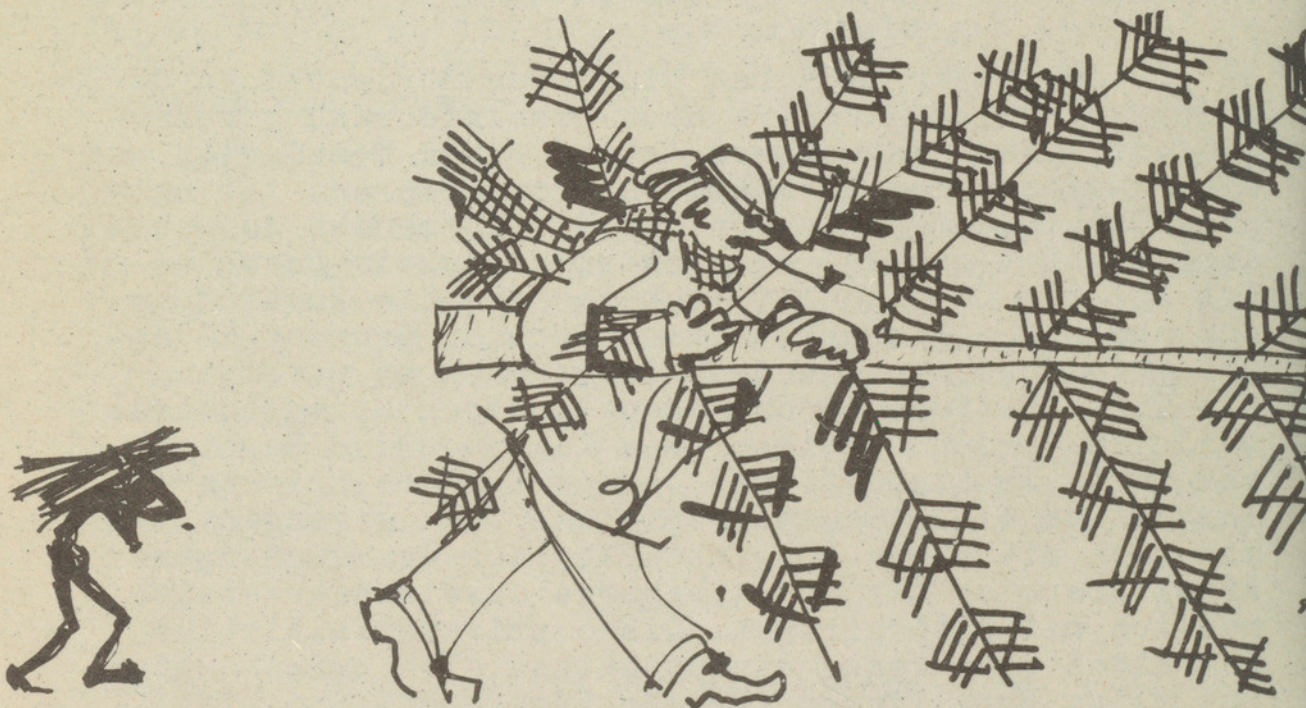
Am 26. September 1989 hat eine ausserordentliche Gemeindeversammlung unsere neue Gemeindeordnung verabschiedet. Nach intensiver Arbeit einer Kommission und einem umfassenden Vernehmlassungsverfahren, ist unsere Gemeindeorganisation auf die kommenden Aufgaben ausgerichtet worden. Als Vertrauensbeweis besonderer Art hat der Gemeinderat insbesondere die Zustimmung zur sehr hohen Finanzkompetenz für den Grundstückhandel aufgenommen und weiss diesen auch zu würdigen. Mit der Schaffung einer eigenständigen Sozialbehörde wurde auf einen uns immer mehr bedrängenden Bereich reagiert: Im Laufe dieses Jahres ist aus privater Initiative eine Arbeitsgruppe ans Werk gegangen, die sich mit einem Fragenkomplex aus dem künftigen Arbeitsbereich der Sozialbehörde auseinandersetzte, nämlich mit Altersfragen. Diese private Initiative ist nicht hoch genug einzuschätzen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und bin sehr glücklich, dass solches in unserem Dorf möglich ist.

Ich bin mir bewusst, dass ich aus unserem dörflichen Leben im nun zu Ende gehenden Jahr bei weitem nicht alle Rosinen herausgepickt habe. Ich weiss, dass noch vielerorts gute Arbeit geleistet wurde im Bemühen, einen Beitrag an unser Dorfleben zu leisten. All diejenigen, die in meinen Neujahrsgedanken nicht ausdrücklich erwähnt wurden, mögen mir dies verzeihen. Es ist unabdingbar, dass jeder an seiner Stelle und nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag an unsere Gemeinschaft leistet.

Ich wünsche allen in Brütten ein glückliches und zufriedenes 1990!

Max Bocion

Gemeindepräsident



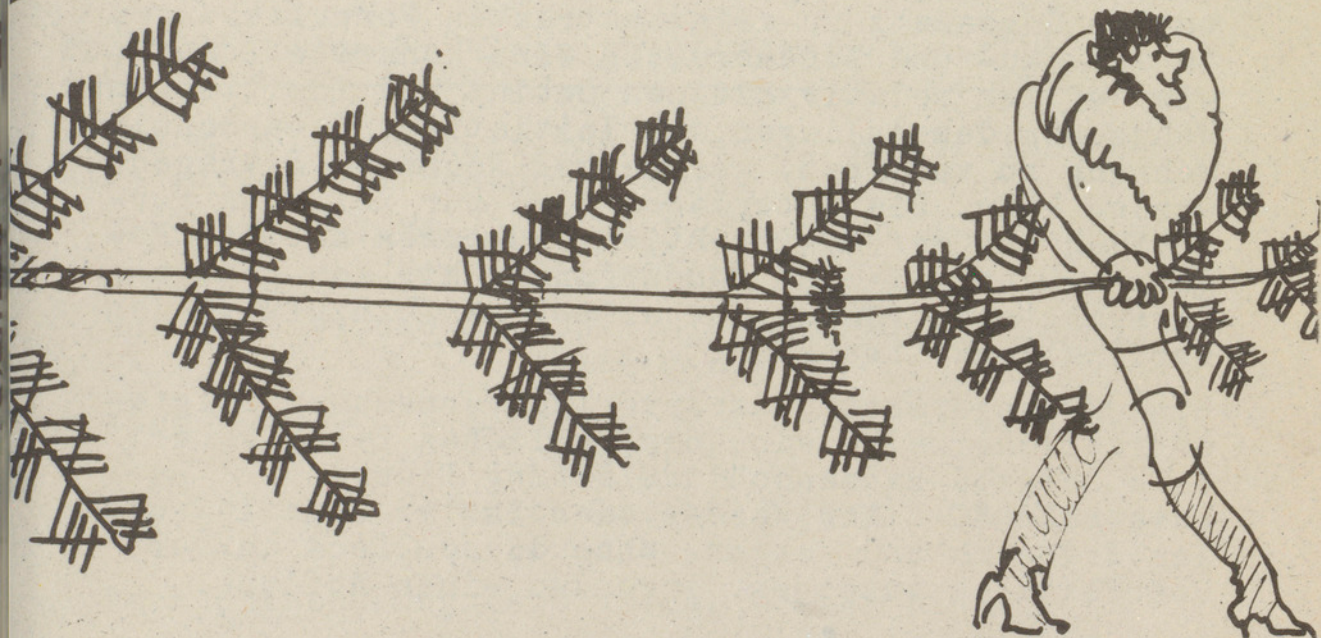


AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Ei) Mit dem heutigen Bericht wird zum letzten Mal in diesem Jahr, aber nicht über die letzte Sitzung berichtet, denn noch steht die bereits vertagte 29. Sitzung aus, an der nebst dem Geschäft 337: Protokollgenehmigung noch ein paar weitere Themen zu behandeln sind.

Die aus privater Initiative entstandene Arbeitsgruppe "Alter in Brütten" orientierte anlässlich einer Aussprache über die von ihr erarbeiteten Zielsetzungen und einen an alle Haushaltungen zu versendenden Fragebogen (vgl. den entsprechenden Artikel in diesem Heft).

Für die im Frühjahr 1990 durchzuführenden Behördenwahlen sind der 1. April für die Wahlen des Gemeinderates, die Sozialbehörde, die Kirchenpflege sowie den Gemeindeammann und Betreibungsbeamten und der 13. Mai für die Schulpflege, die Rechnungsprüfungskommission sowie die Mitglieder und Ersatzmitglieder der Steuerkommission festgelegt worden. Allfällige zweite Wahlgänge finden für die Wahlen vom 1. April am 13. Mai und für diejenigen vom 13. Mai am 10. Juni 1990 statt.



Die weihnächtlichen Illustrationen in dieser Ausgabe stammen von Verena Hügli.

Für eine Remise und den Ersatz eines Grünfuttersilos durch einen höheren sowie für die Projektänderung des geplanten Umbaus im Steighof ist die Baubewilligung erteilt worden. Ebenfalls bewilligt worden ist die Reklameänderung bei der Buechmes-Tankstelle. Wegen Bauen ohne Baubewilligung wurde ein Bauherr gebüsst. Seit rund drei Monaten fliessen die Abwässer von Strubikon gesammelt unter dem neuen Trottoir nach Brütten, beziehungsweise werden über das Pumpwerk an der tiefsten Stelle ins Pumpwerk Hofacker und von da in die Kanalisationsleitungen des Dorfes gefördert. Zusammen mit dem Ingenieur und dem Unternehmer wurden die Bauten der Kanalisation, des Trottoirs und der Strassensanierung besichtigt und als in Ordnung befunden abgenommen.

Für die am 24. Februar 1989 für erheblich erklärte Initiative zur Umzonung eines Teilgebietes in der Harossen von der Wohnzone in eine Wohn- und Gewerbezone haben Baukommission und Planer eine Vorlage ausgearbeitet. Baukommission und Gemeinderat kommen zum Schluss, dass der Gemeindeversammlung die Vorlage mit dem Antrag auf Ablehnung zu unterbreiten ist. Als Alternative mit dem Antrag auf Gutheissung wird die Festsetzung eines Gestaltungsplanes, der für die Abklärung der Machbarkeit ausgearbeitet wurde, vorgeschlagen. Dieser Vorschlag bietet im Gegensatz zu rein abstrakten Formulierungen in der Bau- und Zonenordnung eine konkrete Lösung, wie auf dem relativ kleinen Gebiet und inmitten von Wohnzonen dem Anliegen der Initiative, Gewerbe mit Wohnung zu vereinen, vertretbar Rechnung getragen werden kann. Die Unterlagen sind zur Zeit zur Vorprüfung bei der Baudirektion, zusammen mit der Ergänzung zur Bau- und Zonenordnung mit den gemäss Lärmschutzverordnung für alle Zonen einzuführenden Empfindlichkeitsstufen.

Eine durchgeführte Wasserverlustvermessung zeigte erfreulicherweise ein unerfreuliches Leck. Ueber eine defekte Hausanschlussleitung flossen pro Minute rund 80 Liter Wasser oder im Tag rund 115 m³ ins Erdreich und fanden, ohne dieses Leck an der Oberfläche anzuzeigen, irgendwo einen Abfluss.



Feuerwehr Brütten

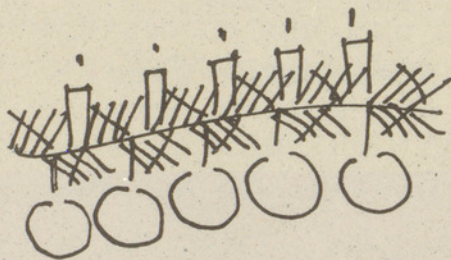
Wünsche für Einteilungen und Umteilungen sind bis zum 20. Dezember 1989 an den Kommandanten, Walter Bieri, Eich, zu richten.

Rechnungen und Spesenabrechnungen 1989

Alle Gewerbetreibenden und Privaten, welche im laufenden Jahr im Auftrag der Gemeinde Arbeiten ausgeführt oder Lieferungen getätigt haben, werden gebeten, ihre Rechnungen bis spätestens 6. Januar 1990 an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Die Präsidenten aller Behörden und Kommissionen sowie alle nebenamtlichen Funktionäre werden gebeten, ihre Spesenabrechnungen bis zum 15. Dezember 1989 abzugeben.

Die neue Postkarte ist da und kann ab sofort im Dorfladen gekauft werden.



Behördenwahlen Frühjahr 1990, Verzicht auf Wiederwahl

Bis zum 30. November 1989 haben ihren Verzicht auf eine Wiederwahl bekanntgegeben:

- Gemeinderat: Max Bocion, Franz Baltensperger,
Werner Altorfer
- Gesundheitsbehörde: Ueli Bigler, Heinrich Egli,
Rita Janik
- Fürsorgebehörde: Albert Egli, Ursula Baltensperger,
Sidonia Huber
- Schulpflege: Heinrich Strebel, Jürg Baltensperger,
Ruth Deutsch
- Rechnungsprüfungskommission: Walter Bieri,
Ferdie Leimbacher
- Steuerkommission: Erwin Hiestand, Max Gerber
- Wahlbüro: Jürg Pfund (Wahl an GdeV.)

URNENGANG VOM 26. NOVEMBER 1989

Eidgenössische Abstimmungen

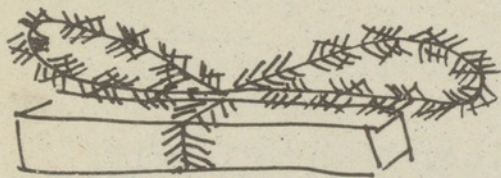
Stimmbeteiligung: 84,1 %

- | | | |
|--|----------|-----|
| 1. Volksinitiative "für eine Schweiz ohne Armee und für eine umfassende Friedenspolitik" | Ja | 251 |
| | Nein | 543 |
| | Ungültig | - |
| | Leer | 9 |
| 2. Volksinitiative "pro Tempo 130/100" | Ja | 237 |
| | Nein | 560 |
| | Ungültig | - |
| | Leer | 5 |

Kantonale Abstimmungen

Stimmbeteiligung: 81,3 %

- | | | |
|---|----------|-----|
| 1. Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrowesen (Aenderung: Ausdehnung der Feuerwehrrpflicht auf Frauen) | Ja | 314 |
| | Nein | 427 |
| | Ungültig | - |
| | Leer | 32 |
| 2. Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Rahmenkredites von Fr. 235'000'000 für die Beteiligung des Staates am Ausbau von SBB-Anlagen | Ja | 516 |
| | Nein | 178 |
| | Ungültig | - |
| | Leer | 36 |
| 3. Einzelinitiative Susanne Frutig, Regensberg, betreffend Prämien- gleichheit in der Kranken- und Unfallversicherung | Ja | 274 |
| | Nein | 388 |
| | Ungültig | - |
| | Leer | 91 |



Wahlbüro Brütten

Christbaumverkauf 1989

wie immer auf dem Werkplatz des Gemeindehauses
und zwar am:

Samstag, 16. Dezember 1989, 09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 16.30 Uhr

Mittwoch, 20. Dezember 1989, 13.30 - 16.30 Uhr.

Wir sind jung, die Welt steht offen

... so heisst's in einem Lied aus der Jugendzeit.

Doch wir alle werden älter!

Die Lust, die Kraft und die Möglichkeiten zum Reisen nehmen ab - und der Wunsch, so lange als möglich im Dorf zu bleiben, wird vielleicht gross und grösser.

Um dies möglich zu machen, helfen viele guten Geister mit: Kinder, Verwandte, Nachbarn, Gemeindeschwester, Hauspflegedienst, Fahrdienst, Pro Senectute, Arzt und viele andere. Trotzdem:

- Kann, soll oder muss man gar die Hilfen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ausweiten?
- Ist es sinnvoll oder sogar dringend notwendig, Alterswohnungen zu bauen?
- Soll und kann im Erweiterungsbau des Gemeindezentrums etwas Entsprechendes vorgesehen und realisiert werden?

Um diese und andere Fragen zu studieren, hat sich ein engagierter Personenkreis spontan zur Kommission "Alter in Brütten" zusammengefunden. Nach etlichen Besprechungen und Befragungen haben wir mit der Pro Senectute zusammen für die ganze Bevölkerung eine Umfrage ausgearbeitet. Diese soll Aufschluss darüber geben, welches momentan die wirklichen Bedürfnisse der ältern Generation, und welches die Zukunftsvorstellungen der jüngeren Generationen für den Lebensabend in Brütten sind.

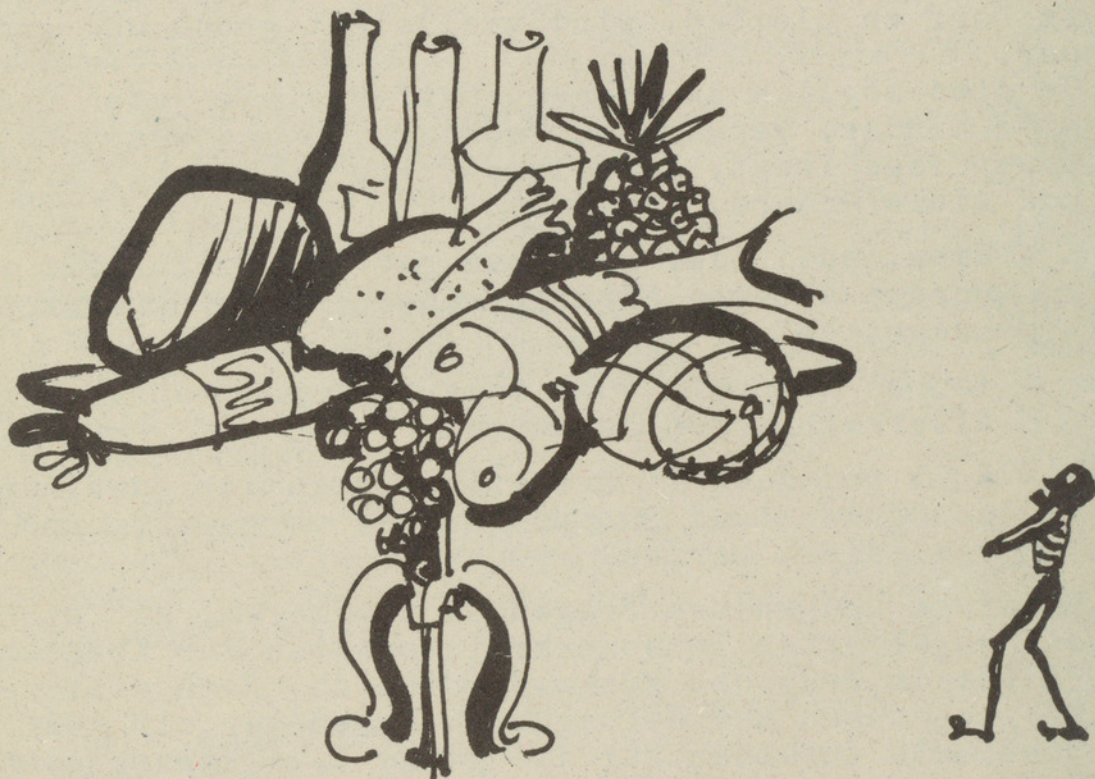
Mit dem Gemeinderat zusammen wurde beschlossen, diese Umfrage noch dieses Jahr allen Haushaltungen zuzustellen. Wir möchten jetzt schon alle Einwohnerinnen und Einwohner freundlich einladen, die Antwortbogen so bald als möglich zurückzusenden. So können wir nach der Auswertung mit den zuständigen Behörden und allen weiteren Interessierten zusammen unsere Zukunft in Brütten besser planen und gestalten.

Gerne nehmen wir auch jederzeit weitere Anregungen
und Anfragen entgegen und wünschen Ihnen frohe
Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Kommission "Alter in Brütten"

Peter Gubelmann
Dorfstr. 15

Tel. 33 26 02



SCHENKUNG AN PFLEGEORGANISATION DER GEMEINDE BRUETTEN

In verdankenswerter Weise wurde von Frau Elfriede Bär, Strubikon, die Kollekte anlässlich der Beerdigung ihres Mannes zugunsten von Anschaffungen für Krankenpflegematerial der Pflegeorganisation der Gemeinde Brütten bestimmt. Für diese grosszügige Schenkung im Betrag von Fr. 1'485.-- möchten wir namens der Gesundheitsbehörde und auch der Krankenschwestern herzlich danken.

Dieser Betrag wird als Beitrag an die Anschaffung einer Spezialmatratze für ein Krankenpflegebett verwendet. Diese Anschaffung wird vor allem dank dem vorgenannten Betrag möglich.

Wir wünschen Frau Bär weiterhin gute Gesundheit und viel Kraft für die kommende Zeit. Nochmals unseren herzlichen Dank für die namhafte Schenkung.

Gesundheitsbehörde Brütten

NEUZUZÜGERABEND 1989

Jedes Jahr heisst die Gemeinde Brütten ihre neu zugezogenen Bürger mit einem gelungenen Anlass willkommen.

Wie wir diesen gemütlichen Abend erlebten, wollen wir hier rasch schildern:

"Mit emne Glas Wy, warme Schinkegipfeli vom Beck und es paar fründleche Wort vom Gmeindspräsident si mir zäme mit öppe 45 andere "Nöie" im Gmeindszentrum begrüesst worde. Me isch no chli schüch gsi und hett afah schtudiere, wär ächt das alles sig und ob ächt die mit de Gravatte Behörde sige? Dr Bann isch gli broche gsi wo d'Türe zum schön decktä Saal si uftah worde und me sech het dörfe bediene a dem wunderschöne Buffet wo dr "Chäs-Albert" und dr Metzger usem Dorflade hei zwäggmacht.

Gli einisch si mir mit üsne Tischnachbere, nöji Lüt usem Dorf, aber o Behördemitglieder ids Gschpräch cho und am schtigende Lärmpegel a hett me guet gmerkt, dass sech alli wohl fühle.

Zwüschine isch dr Gmeindspräsident ufgschtande und hett üs die verschidene Gmeindsverträter (wo übrigens in corporé si da gsi!), Lüt vor Chirche, vo de Parteie und de Vereine vorgschellt. Die hei üs nächär i lockere Präsentatione "üses nöie Deheim" nächer bracht. Mir hei allergattig Interessants und Luschtigs über d'Entschtehig vom Dorf, di sogenannte "Ur-Brüttemer" u d'Schwierigkeit, so eine z wärde, ds Gwärb, wo scho sit Generatione beschteit, über d' Anzahl Manne und Froue, Meitschi und Buebe und über d'Vielfalt vo de "Viecher" erfahre. Das Dorf hett i de sibezger Jahr sogar Land

uszonet für z verhindere, dass es z gross wird und drmit unpersönlich wi hüt so mänge Ort. Hie tuet me sich no engaschiere ir Gmeind und vorallem seit me enand no "Grüezi" uf dr Schtrass; und män-gisch schynts o no d'Meinig ar Gmeindsversammlig!

Nachem sogenannt offizielle Teil si mir mit emne herrliche Dessertbuffet verwöhnt worde, wo es paar Froue usem Dorf extra für üs gmacht hei.

Für die fründlechi Ufnahm i dr Gmeind und di grossi Arbeit a däm Alass möchte mir üs, sicher im Name vo allne Nöizuezüger, härzlech bedanke! Es isch nid sälbverschändlich, dass "frändi Fötzle" imne Dorf wi Brütte so spontan und nätt ufgnoh wärde; eh ja d'Gmeind wird nume grösser und louft Gfaher es Schlaf-dorf z wärde. D'Lüt hie wüsse aber offesichtlich no, was Läbesqualität isch und wei das o bewahre idäm si aktiv mitmache am Dorfgscheh.

Mir hoffe, dass o mir üse Teil chöi drzue bytrage.

K.S./P.M.

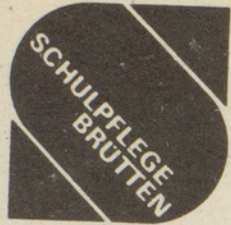


KABELFERNSEHEN

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtantenne Winterthur AG und der von Ihnen mit den Arbeiten an der Kabelanlage beauftragten Firmen, wünschen allen Abonnentinnen und Abonnenten schöne Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Wir danken für das Verständnis, welches unseren Arbeiten während der Sanierungsphase entgegengebracht wurde und in einzelnen Gemeindeteilen noch entgegengebracht werden muss. Es ist unser Bestreben, mit einwandfreien Installationen "Ihr" Kabelnetz dem neuesten Stand der Technik anzupassen und für die Zukunft auszubauen. Das hat unter anderem dazu geführt, dass die Feinsanierung (Signalübergabestellen an den Häusern, einzelne Hauszuleitungen usw.) noch nicht überall vollzogen werden konnte, denn die Grobsanierung (Anlageverteilnetz) hat doch mehr Aufwand erfordert, als ursprünglich angenommen. Diese Zusatzarbeiten waren zu Ihren Gunsten unumgänglich, haben andererseits aber auch etwas Zeit gekostet. Zeit, die nach unserer Ansicht gut investiert ist.

Mit freundlichen Grüssen
Stadtantenne Winterthur AG



SCHULPFLEGE BRÜTTEN

Aus den Verhandlungen der
letzten Sitzungen:

- Die Vernehmlassungen über die Revision des Absenzenwesens und über den Unterricht in Handarbeit und Haushaltkunde wurden eingehend diskutiert und mit Abänderungen versehen verabschiedet.
- Die Planung des Ausbaus unserer Schulanlage Chapf für die nähere und weitere Zukunft wird uns noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Im Moment arbeitet die Handarbeitslehrerin im Keller bei Kunstlicht, auch ist kein Reserve-Klassenzimmer vorhanden.
- Da auf die Wahlausschreibung im Landboten kein ordentlicher Wahlgang begehrt worden ist, gilt unser Lehrer, Herr Daniel Weibel unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion als gewählt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen uns und den Brüttemer Kindern, dass es ihm bei uns recht lange gefällt.
- Wiederum wird ein Skilager für die 4. - 6. Klässler durchgeführt. Es wird diesmal von I. Moretti geleitet und findet wieder auf der Klewenalp statt. Dass dieses Skilager wieder durchgeführt werden kann, verdanken wir nicht zuletzt unseren Lehrkräften, die dafür freiwillig eine Ferienwoche opfern. Nicht vergessen möchte ich aber auch die für das leibliche Wohl sorgende Trudi Bangerter.
- Wichtig:
Eine Berechnung der Ferientage nach den Richtlinien des Kantons ergab für unsere Gemeinde 76 Tage. Da aber jedes Zürcher Kind Anspruch auf 78 Tage Ferien im Jahr hat, werden von uns die zwei zusätzlichen Ferientage auf den 25. und 26. Mai 1990 gelegt.
- Kapitelsdaten 1990
17. März/23. Juni/22. Sept./17. Nov. 1990.



Weihnachts-Torte

von Reto Elsener

Zutaten:

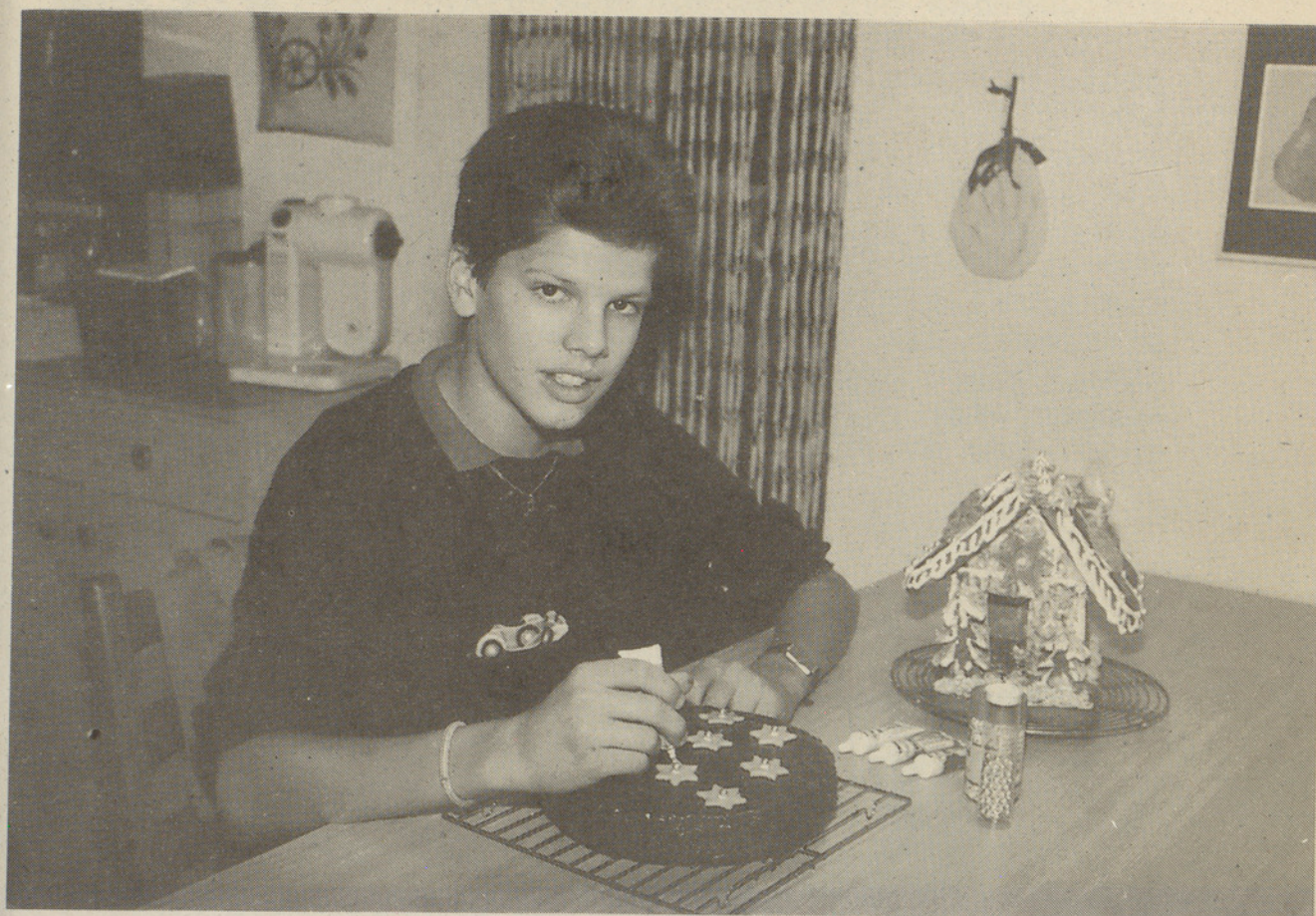
130 g Butter, 110 g Staubzucker, Vanille, 6 Eidotter, 130 g Kochschokolade, 6 Eiklar, 110 g Kristallzucker, 130 g Mehl, Aprikosenmarmelade.

Glasur:

200 g Zucker, 1/8 l Wasser, 150 g Schokolade.

Zubereitung:

Die leicht gewärmte Butter wird mit dem Staubzucker und Vanillegeschmack schaumig gerührt, dann gibt man nach und nach die 6 Eidotter dazu und rührt mit dem Schneebesen auch die vorgewärmte Schokolade ein. Jetzt wird der Schnee von 6 Eiklar geschlagen, mit dem Kristallzucker ganz steif aufgeschlagen und vorsichtig mit dem Kochlöffel unter die obige Masse gerührt. Anschliessend wird das Mehl ebenso vorsichtig mit der Masse verrührt. Dann wird die Masse in die Backform gefüllt und im vorgewärmten Backofen (180°) gebacken. Ausgebacken ist sie, wenn sie einen leichten Fingerdruck ganz "leise" erwidert. Dann die Torte auskühlen lassen, aus der Form nehmen, horizontal in zwei Hälften schneiden und mit geschmeidig verrührter leicht gewärmter Aprikosenmarmelade bestreichen. Zum Schluss die Torte mit der Glasur überziehen.

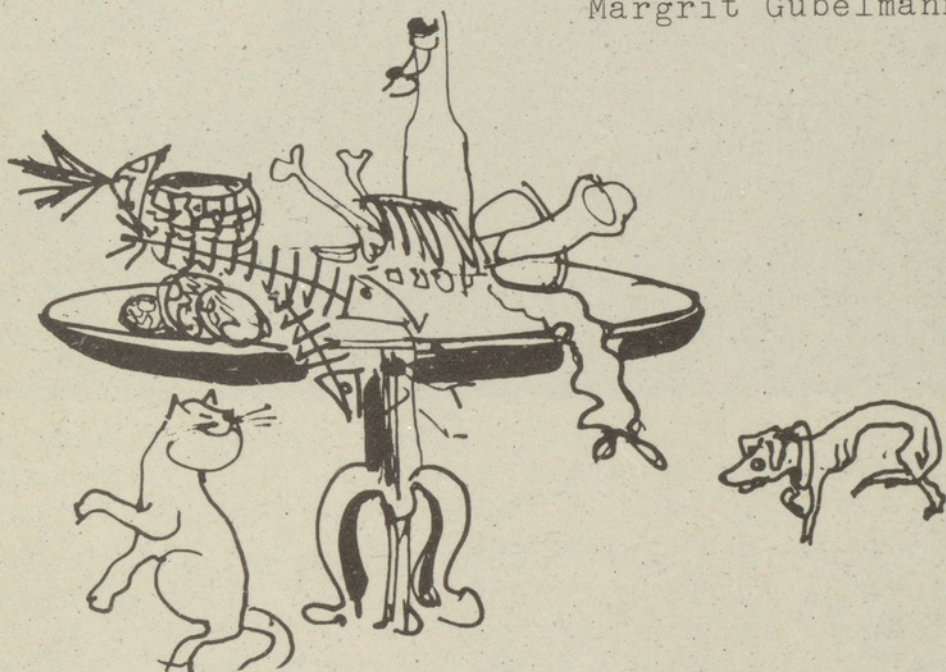


Reto Elsener liebt Beschäftigungen, bei denen er gestalten kann: zeichnen, malen, "bühnenbildnern" und eben: backen. Backen ist sein Hobby. Er ist bereits ein halber Konditor. Mit Liebe, Ausdauer und Sorgfalt bäckt und garniert er seine Torten. Ob er dereinst Konditor lernen will, weiss der 14jährige Realschüler allerdings noch nicht. Eine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule würde ihn auch reizen.

H.H.

- Zum Schluss möchte ich noch den Abschluss des Schuljahres erwähnen: der alte Brauch des Schulsilvesters. Bitte drücken Sie doch bei den mehr oder weniger lustigen Streichen schmunzelnd ein Auge zu und denken Sie dabei vielleicht auch an die eigene Jugendzeit. Gleichzeitig möchten wir aber die Eltern dringend bitten, ihre Kinder nicht einfach gewähren zu lassen, sondern mit ihnen die vorgesehenen Streiche zu besprechen. Diese sollen ja lustig sein und keinen Ärger oder gar Schaden oder Unfälle verursachen. Für ev. Schäden sind die Eltern haftbar!

Margrit Gubelmann



Schulbesuchstag 1990

Die Lehrerschaft und die Schulpflege freuen sich die Eltern und Schulfreunde am 13. Januar 1990 wieder zu einem Besuchstag einzuladen.

Bitte richten Sie Ihre Besuche so ein, dass Sie auf den Beginn einer Schulstunde im Klassenzimmer sind. Für Ihre Rücksichtnahme ist Ihnen die Lehrerschaft dankbar.

Wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden.

Schulpflege und Lehrerschaft



GEMEINDEBIBLIOTHEK BRUETTEN

Aus dem guten Erlös des Bücher-Flohmarktes schafften wir noch einige wichtige Bücher an:

- LEXIKON DER KINDER- UND JUGENDLITERATUR

aus dem Beltz Verlag (in 4 Bänden).

Darin finden wir: Personen-, Länder- und Sachartikel zu Geschichte und Gegenwart der Kinder- und Jugendliteratur.

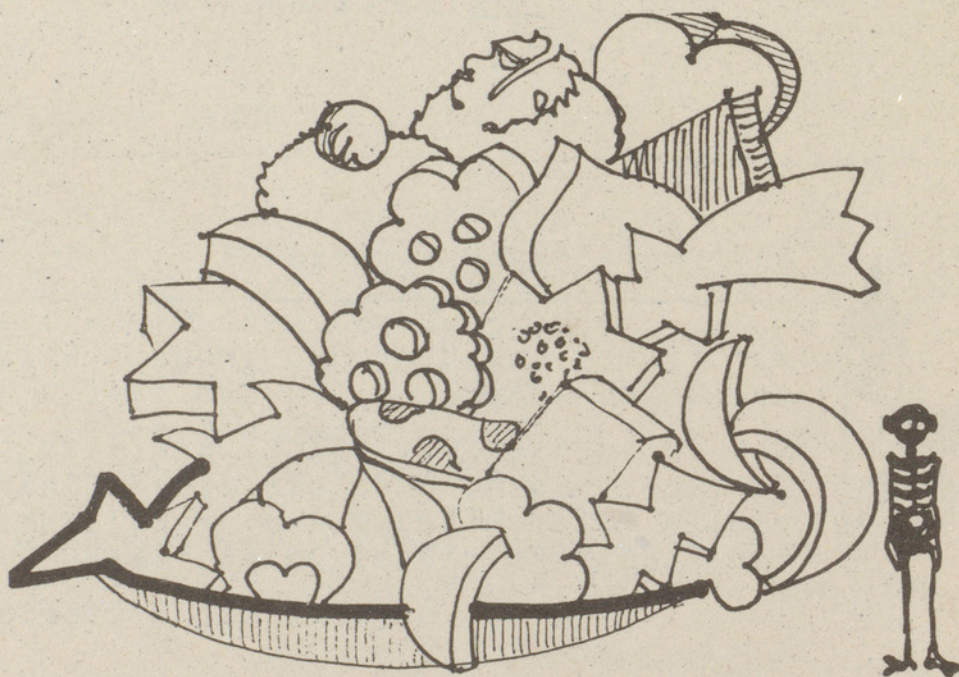
Nun können die Schüler, wenn sie in einem Vortrag ein Buch vorstellen, gleich alles Wissenswerte über den Schriftsteller nachlesen.

Angeschafft haben wir auch:

- 12 BÄNDE: DIE TIERE DER WELT

Viele Tiere werden auf übersichtliche Weise vorgestellt. Auf ein paar wenigen Seiten kann man sich in Wort und Bild umfassend orientieren.

Es gibt Bücher über RAUBTIERE, MEERESSÄUGETIERE, AFFEN, HUFTIERE, NAGETIERE, KRIECHTIERE, FISCHE, VÖGEL und andere mehr.



KATH. KIRCHGEMEINDE ILLNAU-EFFRETIKON - LINDAU

E i n l a d u n g

zur Kirchgemeindeversammlung vom

Mittwoch, 10. Januar 1990, 20.00 Uhr im
Birchsaal des Pfarreizentrums St. Martin,
Effretikon.

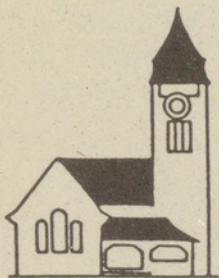
Traktanden:

1. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1990
und Festsetzung des Steuerfusses.
2. Jahresbericht des Präsidenten.

Die Akten liegen beim Gutsverwalter Anton Wehrli, Säntisstrasse 15, 8308 Illnau, im Pfarramt St. Martin, Effretikon, im Pfarrhaus Grafstal sowie bei den Gemeinderatskanzleien Lindau und Brütten während der Bürostunden öffentlich auf. Die Stimmregister sind in den Gemeinderatskanzleien der Kreisgemeinden einzusehen.

Zur Gemeindeversammlung sind alle stimmberechtigten weiblichen und männlichen Schweizerbürger römisch-katholischer Konfession eingeladen.

Die Kirchenpflege



ERFOLGREICHER SUPPENTAG

Wir freuen uns über den grossen Erlös
von 1000.-- Fr.

Danken möchten wir allen, die dazu beigetragen haben, dass wir diese finanzielle Unterstützung der "Familienhilfe der Stadt Zürich" zukommen lassen konnten.

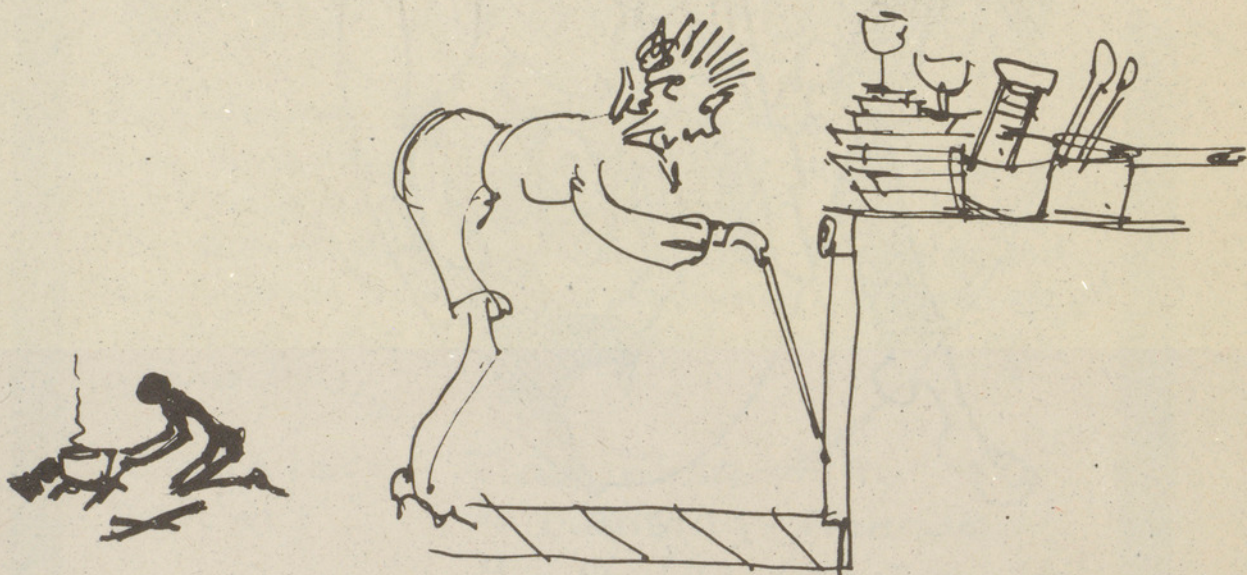
E. Bircher und Helferinnen

Jugendsekretariat Winterthur-Land

Wegen eines freudigen familiären Ereignisses wird unsere langjährige Mütterberatungsschwester Brigitta Bucher ihre Stelle auf Ende dieses Jahres aufgeben. Verbunden mit grossem Dank wünschen wir Frau Bucher viel Glück im neuen Lebensabschnitt.

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass ab erwähntem Datum Frau Christine Müller die Mütterberatung übernehmen wird.

Der Jugendsekretär



TURNVEREIN BRUETTEN

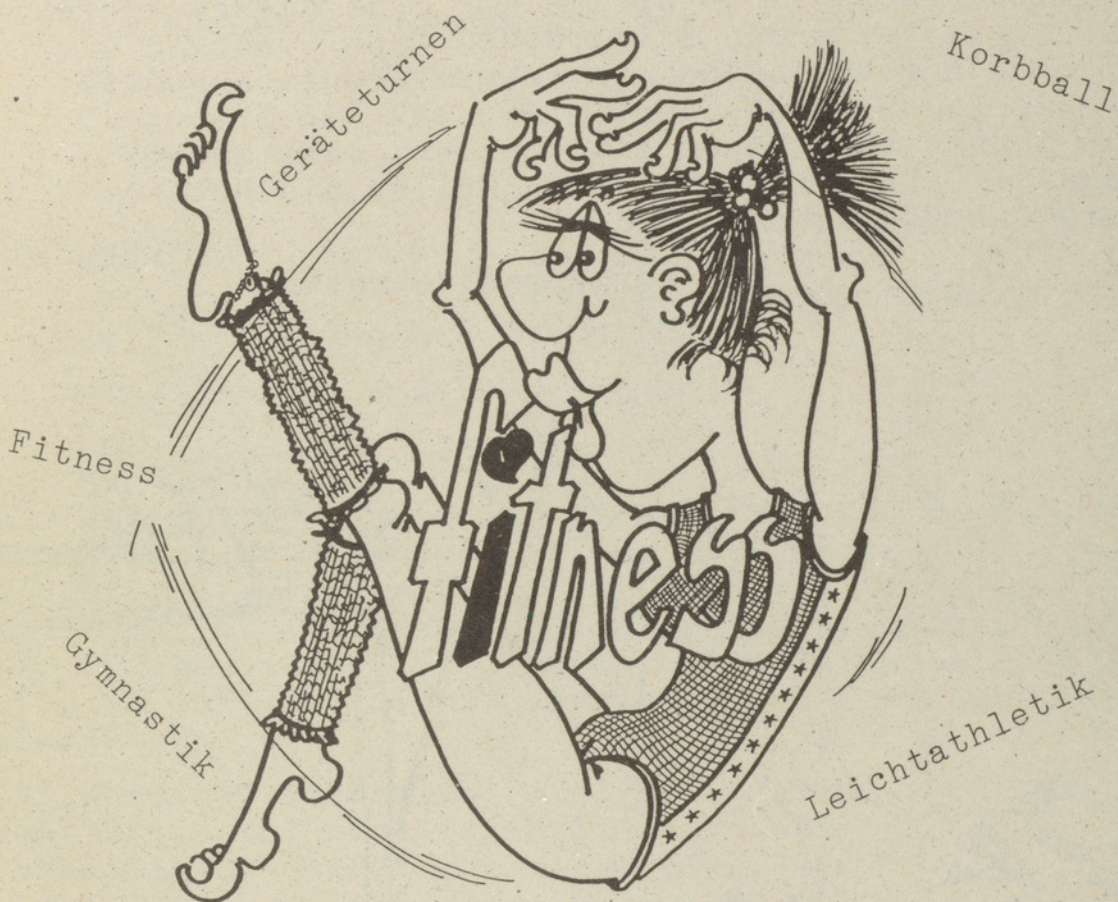
Schon gehört die Abendunterhaltung der Vergangenheit an. Wir möchten nochmals allen Helferinnen und Helfern recht herzlich danken für das gute Gelingen der beiden Abendunterhaltungen.

Auch allen, die etwas gebacken, gebastelt, oder sonst etwas gespendet haben für die Tombola, sei nochmals herzlichst gedankt.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches 1990.

Die Turnerfamilie

DAMENRIEGE BRUETTEN - THE REAL ACTIVITY!



Das alles bieten wir Dir in der Damenriege!

Wir möchten Dich herzlich einladen, mit uns zu turnen.

Wer ab Januar mit dabei ist, kann bereits im Sommer am Turnfest teilnehmen.

Komm doch einfach einmal am Mittwoch, 20.00 Uhr, und schau, wie es Dir gefällt!

Wir freuen uns darauf.

Für die Damenriege
Katharina Egli

Tel. 33'12'29

ZÜRCHER UNTERLAND

VOLKSHOCHSCHULE DES KANTONS

ACHTUNG!
Falls keine weiteren Anmeldungen erfolgen, kann der Kurs nicht durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich sofort oder bis spätestens 18. Dez. 89!

MÄRCHEN

Einführung in die Symbolsprache.
Was bedeuten für das Kind - für uns - Zauberwelt, Gut und Böse, Stiefmutter oder König? Pro Abend steht ein Thema im Vordergrund. Nach einer Märchenerzählung werden gemeinsam die tiefen Lebensweisheiten ergründet.

Kursleiterin: Frau Elisa Hilty

Datum: 4 Dienstag - Abende:
9. / 16. / 23. / 30. Jan. 90

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Brütten

Kosten: Fr. 29.- (bitte am
1. Kursabend bezahlen)

Anmeldung: bis 15. Dez. 89 bei
R. Röschmann (33 23 73)
od. anderem KKB-Mitgl.



Wir laden Sie herzlich ein
Die Kulturkommission

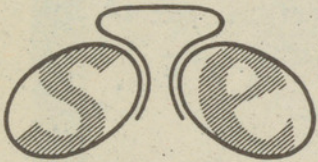


GESTALTEN EINER WALDGEIST-MARIONETTE

Wir haben diesen Kurs bereits im letzten Brüttemer-Heftli ausgeschrieben und sehr viele Anmeldungen erhalten. Dies freut uns natürlich sehr. Noch schöner ist es aber, dass sich die Kursleiterin, Frau Baldinger, bereit erklärt hat, den Kurs zweimal zu leiten.

Für den zweiten Kurs können noch einige Neuansmeldungen angenommen werden. Er findet am Mittwochabend statt und fängt erst am 7. März 1990 an. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie bitte umgehend - spätestens aber bis zum 22. Dezember - Frau Ruth Baltensperger, Tel 33 26 06 an.

Frauenkommission Brütten
Lilly Salzmann, Aktuarin



ALTERSNACHMITTAG

am 11. Januar 1990 um 14.00 Uhr
im Gemeindezentrum.

Im ersten Monat des neuen Jahres lädt die Alterskommission wieder freundlich zu einem besonderen Nachmittag ein.

Die Senioren-Kabarettgruppe aus Zürich wird uns mit Lebensweisheiten froh und heiter unterhalten.

Wir sind gespannt auf diesen Nachmittag.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch allen

die Alterskommission
L. Bieri

Nicht auf die Lichter und Lampen kommt es an,
es liegt nicht an Mond und Sternen, sondern
was Not tut ist, dass wir Augen haben, die
Gottes Herrlichkeit sehen können.

(aus Christuslegenden v.S.Lagerlöf)

Fusspflege

Der nächste Fusspflegetag findet am 16. Januar 1990 im Krankenschwesternraum des Gemeindehauses statt.

Für das 1. Halbjahr 1990 findet die Fusspflege an folgenden Tagen statt:

27. Februar, 5. April, 15. Mai, 29. Juni.

Anmeldungen nimmt Frau A. Riesen, Tel. 33'26'81, entgegen.

Pro Senectute Brütten
Claudia Keller



NATURSCHUTZ IN DER GEMEINDE

Unter dem Patronat des "Zürcher Vogelschutz" und dem Verband der Naturschutzvereine in den Gemeinden des Kantons Zürich organisiert die OEKO-Gruppe Brütten einen äusserst interessanten Lichtbildervortrag über das Thema "Naturschutz in der Gemeinde".

Als versierten Referenten konnte der über die Kantons-
grenzen hinaus bekannte Lehrer

Hans Kellermüller, Elsau
gewonnen werden.

Wir empfehlen allen Brüttemern diesen interessanten Vortrag.

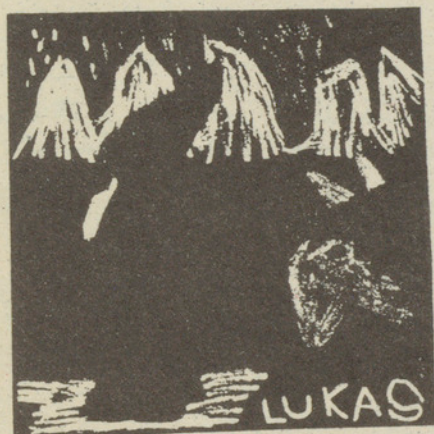
Datum: Montag, 15. Januar 1990

Zeit: 20.00 Uhr

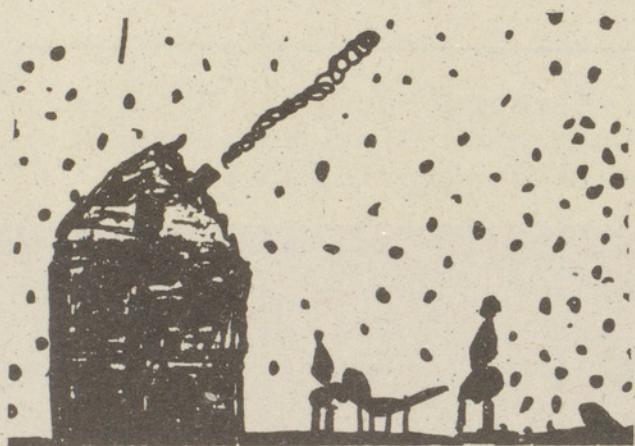
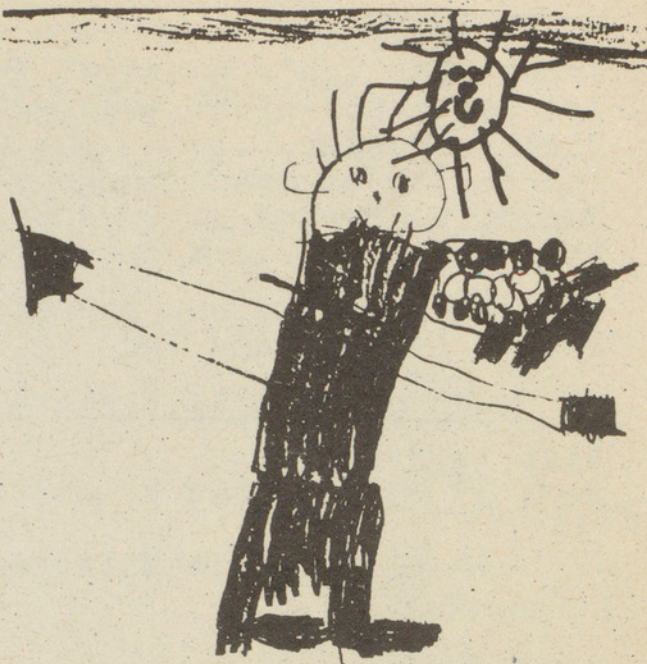
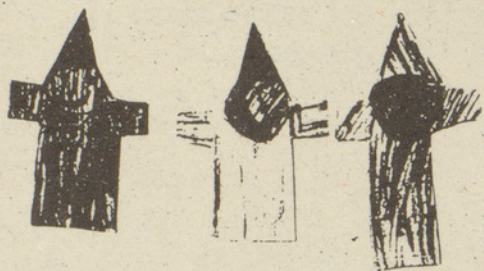
Ort: Gemeindesaal Brütten

Oeko-Gruppe Brütten

A ZEICHNUNG FÜR DICH SAMICHLAUS



De Samichlaus und de Schmutzli
möchtet für die vile schöne und
herzliche Bsüech, wo's händ chöne
make, beschtens danke.
D'Brüttemer Chinde händ öis das
Jahr wider vil Freud gmacht mit
ihre Värsli, Liedli, Konzertli
und de prächtige Zeichnige.
Mir wöisched allne no e schöni
Wiehnacht und bis zum nöchschte
6. Dezember alles Gueti.



Der Advent

Die Adventszeit ist nun da!
 Es ist nun Winter, ja ja, ja ja
 Nur einer muss hinaus,
 nämlich der St. Nikolaus.
 Er bringt uns Apfel Kees und
 Birnen
 und lässt uns manchmal
 küssen.
 Bald ist Heilige Nacht,
 dann schauen wir was uns das
 Christkind hat gebracht.

Richard
 A. H.



WIE WAER'S?

Früher hab ich's ganz gut gekonnt....
Ich hab's nur nicht mehr gebraucht....
Viel vergessen....
Ich wollte es schon lange wieder auffrischen....
Beruf..., Ferien..., es wäre schon nützlich...
Nice to know..., a beautiful language....

Geben Sie sich einen Schupf!
Kommen Sie mit uns ins

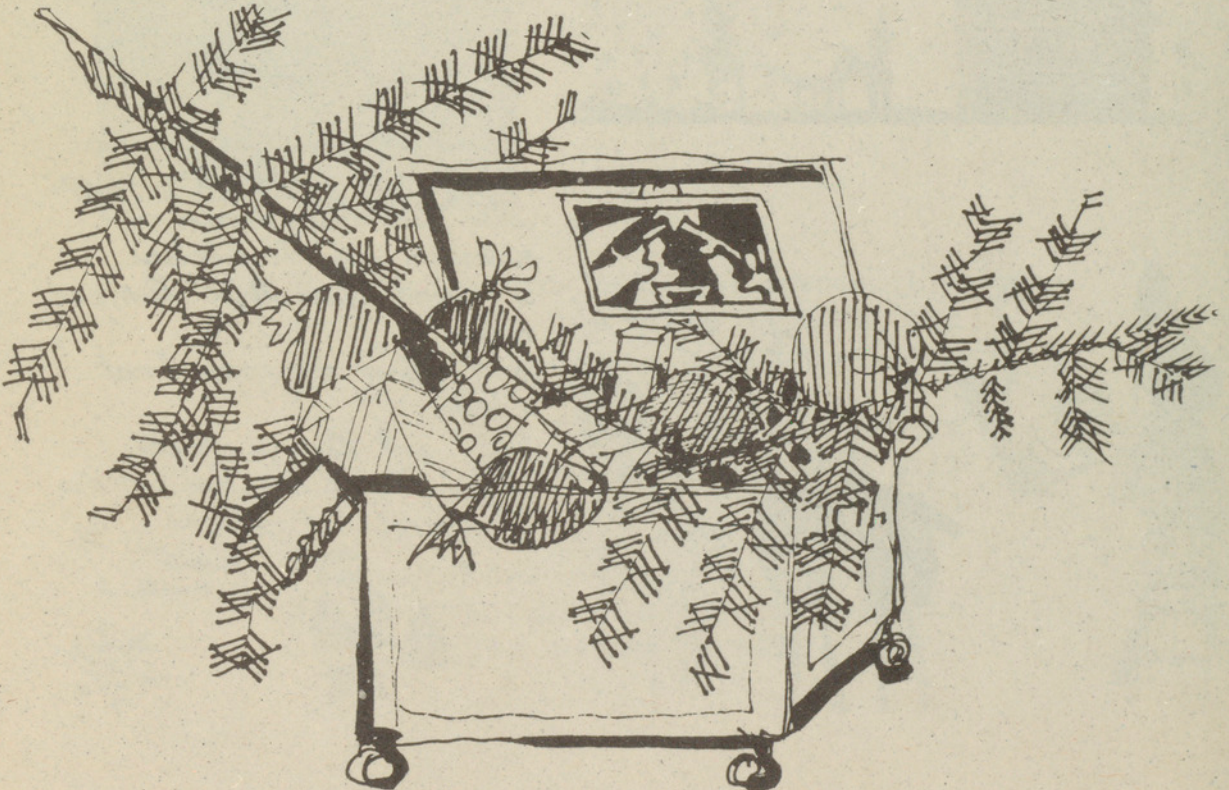
Conversational English.

Hier in Brütten!
Tel. 33 29 95, Frau H. Kaithan

Die Mitschüler

KLEINANZEIGE

Zu mieten gesucht 3 - 4-Zimmerwohnung in Brütten
ab 1. April 1990 oder auch nach diesem Zeitpunkt
ausserhalb der üblichen Kündigungsstermine.
Frau Clemenz Lucia, Tel. 33 24 89.

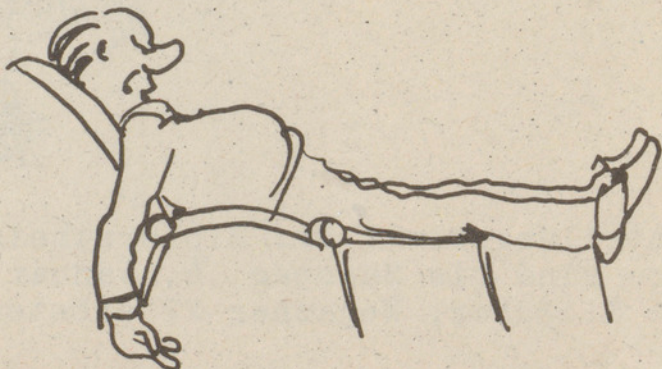


MITTEILUNGSBLATT BRUETTEN

Erscheinungsdaten 1990

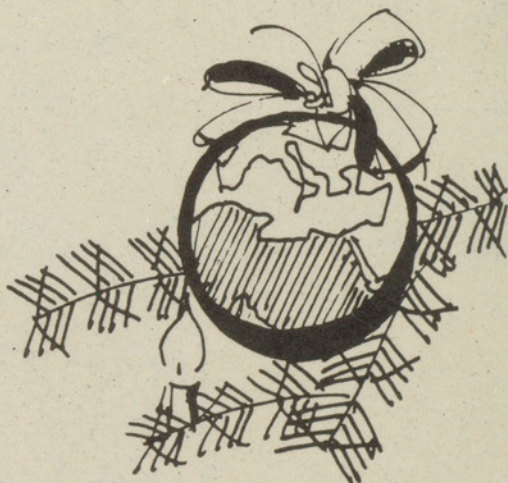
21. Jahrgang

Monat	Nr.	Beträge bis spätestens Samstag um 18.00 Uhr	Erscheinungs- datum Freitag	Redaktion
Januar	216	6. 1.	12. 1.	Frau S. Huber
Februar	217	3. 2.	9. 2.	Frau U. Rosencrantz
März	218	10. 3.	16. 3.	Herr H. Hoerni
April	219	7. 4.	14. 4.	Herr K. Bruggisser
Mai	220	12. 5.	18. 5.	Frau U. Rosencrantz
Juni/ Juli	221	16. 6.	22. 6.	Frau U. Rosencrantz
August	222	18. 8.	24. 8.	Frau S. Huber
Sept.	223	8. 9.	14. 9.	Herr H. Hoerni
Okt.	224	6.10.	12.10.	Frau S. Huber
Nov.	225	10.11.	16.11.	Herr H. Hoerni
Dez.	226	8.12.	14.12.	Herr K. Bruggisser



DORFKALENDER

Fr	15.	12.	20.00 Uhr Gemeindeversammlung Turnhalle
Sa	16.	12.	9.00-12.00, 13.30 -16.30 Uhr Christbaumverkauf Werkplatz
			9.30 - 10.30 Uhr Skiturnen für Jedermann in der Turnhalle
Mi	20.	12.	13.30 - 16.30 Uhr Christbaumverkauf
Fr	5.	1.	9.00-11.00 Uhr Mütterberatung
	1990		14.00-17.00 Uhr Mütter- und Erziehungsberatung
Di	9.	1.	20.00 Uhr Volkshochschule 1. Kursabend
Do	11.	1.	14.00 Uhr Altersnachmittag Gemeindehaus
Sa	13.	1.	Schulbesuchstag
Mo	15.	1.	20.00 Uhr Vortrag Naturschutz Gemeindesaal
Di	16.	1.	20.00 Uhr Volkshochschule 2. Kursabend
Mi	17.	1.	14.00 - 17.00 Uhr Mütter-Kinder-Treffen
Di	23.	1.	20.00 Uhr Volkshochschule 3. Kursabend
Mi	24.	1.	Märli-Nachmittag für Kinder, Bibliothek
Do	25.	1.	20.00 Uhr GV Samariterverein Restaurant Sonnenhof
Di	30.	1.	20.00 Uhr Volkshochschule 4. Kursabend



Das Mitteilungsblatt Nr. 216 erscheint am 12.1.1990.
Beiträge sind bis Samstag, 6. Januar 1990, 18.00 Uhr
an Frau S. Huber, Wegacher 22 erbeten.